

„Ich sein gekommen, zu verderben alles,“ jagte er jammernb. „Ich sein unglückliches Mensch und böser Kerl.“

Man suchte ihn zu trösten.

Allein er blieb bei seinen Klagen.

Inzwischen war die Dunkelheit angebrochen. Es wurde eine trostlose Nacht, denn keiner konnte schlafen, weil der Durst bald immer furchtbarer austrat. Man begrüßte daher das Licht des neuen Tages. Robinson hielt die Morgenandacht und schloß mit den Worten:

„Errette uns, Gott, aus dieser schrecklichen Noth! Laß uns nicht in dieser doppelten Gefahr untergehen! Wende ab, was uns bedroht und so schrecklich quält!“

XII.

Montag rettet die anderen und stirbt.

Während Robinson und Seltirk noch berieten, was zu thun sei, entstand draußen zwischen Montag und Freitag ein lauter Streit.

„Was ist geschehen?“ fragte der Kommandant.

„Vater meiniges wollen Wasser holen,“ sprach Freitag, „und ich nicht werden leiden es. Ich Sohn, ich jünger und stärker, ich wollen gehen und füllen Faß.“

Robinson war ganz erstaunt, dieses zu hören.

„Ihr würdet ins sichere Verderben rennen,“ sprach er, „wenn ihr euch hinauswagtet.“